



Zum 9. Mal „Sonne macht schnell“



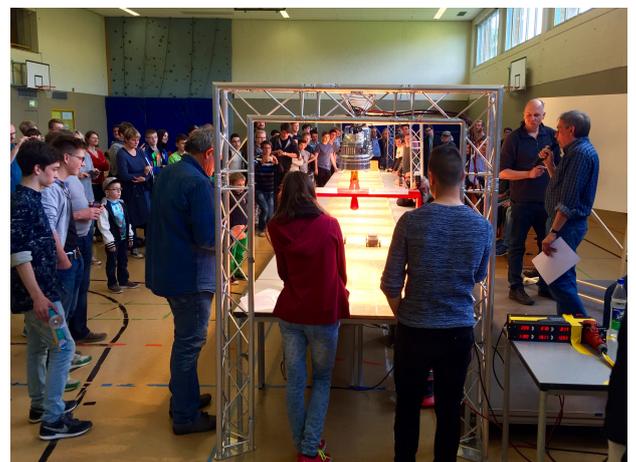
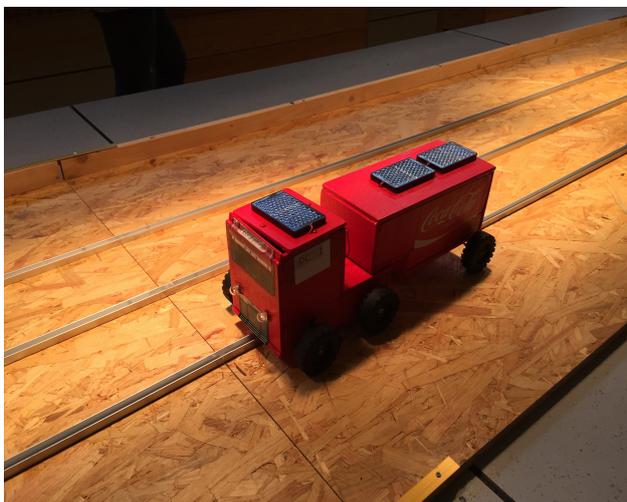
Unter dem Motto „Sonne macht schnell“ fand am 19. Mai 2015 das 9. Rennen selbstgebauter Solarfahrzeuge an der Europaschule Dortmund statt. Das wechselhafte Wetter führte dazu, dass das Rennen auf der 10 Meter langen Indoor-Rennbahn in der Turnhalle durchgeführt werden musste. Insgesamt hatte sich 12 Schulen mit 47 Teams zu unserer Veranstaltung angemeldet.



Alle Fahrzeuge fahren wieder gegen die Stoppuhr. Eine Ausnahme bildeten dabei die Design Cars. Sie mussten nur einen Schaulauf durchführen und wurden danach von einer Jury bewertet.



Den ersten Platz in der Klasse der Design Cars erkämpfte sich das Team von Katharina Polaczek von der Europaschule Dortmund.





In der Klasse der Classic Cars 1.0 belegte Isa Junis von der Europaschule Dortmund den 1. Platz.



In der Klasse der etwas größeren Classic Cars 2.0 erkämpfte sich das Team um Leon Suckow von der Mont-Cenis Schule aus Herne den 1. Platz.



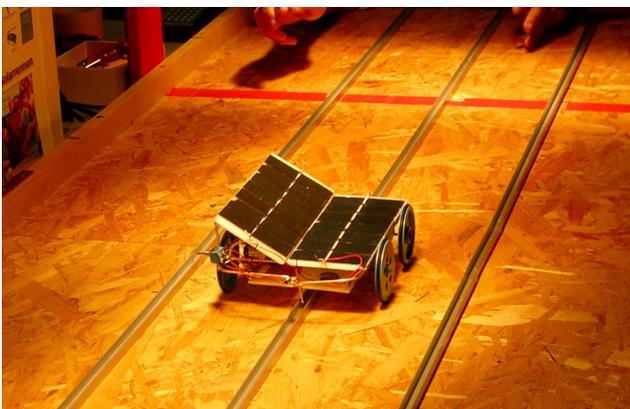


Bei den **Junior Speed Cars** darf die Fläche der Solarzellen immerhin maximal 512cm^2 betragen. Dementsprechend schnell können diese Renner auch werden. Mit einem richtig schnellen Flitzer (Solar Spyder) belegte das Team von Kea Köster von der Europaschule Dortmund mit 10 Sekunden den 1. Platz. Das ist



neue Kunstlicht-Rekordzeit in dieser Klasse!

Bei den **Senior Speed Cars** geht es traditionell richtig zur Sache. Hier ist ein automatischer Wendemechanismus für alle Fahrzeuge vorgeschrieben. Die



hohen Geschwindigkeiten, die in dieser Klasse erreicht werden, stellen das Material auf eine harte Belastungsprobe. Hier gibt es traditionell auch die meisten Ausfälle durch technische Defekte. In dieser hart umkämpften Klasse sicherte sich das Team von Lukas Schröder von der Marien-Schule mit sensationellen 6,7 Sekunden souverän den 1. Platz.



Alle Sieger wurden mit Sachpreisen und Kinogutscheinen im Gesamtwert von über 300€ belohnt!

Ein besonderer Dank gilt der Stadt Dortmund, die der Europaschule mit Mitteln des Ameisenfonds unter die Arme gegriffen hat, und dem Förderverein der Europaschule, der für das Catering verantwortlich war.